



Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Associaziun da las Vischnancas Svizras

# Vorschau Wintersession 2021

29. November bis 17. Dezember





## Editorial

### Wintersession 2021. Sessionsvorschau zu den Gemeindethemen

Vom 29. November bis 17. Dezember kommen die eidgenössischen Räte zur Wintersession in Bern zusammen. Neben der jährlichen Budgetdebatte und Wahlen, die Vereinigte Bundesversammlung wählt einen neuen Bundespräsidenten für das Jahr 2022, stehen u.a. diese Themen auf der politischen Agenda: Das zweite Massnahmenpaket zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-Krise, die Förderung von nichtfossilen Verkehrsträgern im öffentlichen Verkehr und die Cybersicherheit. Differenzbereinigungen sind für das Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport, das revidierte Ausländer- und Integrationsgesetz und das Covid-19-Gesetz (Verlängerung von bestimmten Massnahmen) geplant.

Nachstehend finden Sie alle für die Gemeinden relevanten Vorlagen mit den Positionen des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV).

Freundliche Grüsse

Claudia Hametner, stv. Direktorin  
Schweizerischer Gemeindeverband

\*\*\*

### Session d'hiver 2021. Aperçu de session des objets pertinents pour les communes

Du 29 novembre au 17 décembre, les Chambres fédérales se réuniront à Berne pour la session d'hiver. Outre le débat budgétaire annuel et les élections, l'Assemblée fédérale (chambres réunies) élira un nouveau président de la Confédération pour l'année 2022, les thèmes suivantes sont notamment à l'agenda politique : le deuxième paquet de mesures de soutien pour les transports publics dans la crise coronavirus, la Promotion de véhicules de transport public utilisant des énergies non fossiles et la cybersécurité. Des éliminations de divergences sont prévues pour la Loi fédérale sur le transport souterrain de marchandises, la Loi sur les étrangers et l'intégration révisée et la Loi Covid-19. Modification (prorogation de certaines dispositions).

Vous trouverez ci-dessous l'aperçu de session regroupant l'ensemble des objets pertinents pour les communes accompagné des positions de l'Association des Communes Suisses (ACS).

Meilleures salutations

Claudia Hametner, directrice adj.  
Association des Communes Suisses



## Sessionswoche 1

## Nationalrat

Montag 29.11.2021	Dienstag 30.11.2021	Mittwoch 01.12.2021	Donnerstag 02.12.2021	Freitag 03.12.2021
	<b>Geschäft des Bundesrates</b>		<b>Geschäft des Bundesrates</b>	
	<b>Unterirdischer Gütertransport</b>		<b>Covid-19-Gesetz. Verlängerung von Bestimmungen</b>	
	20.081		21.066	
	<b>Motion</b> WAK-NR			
	<b>Elimination von Mikroverunreinigungen im Abwasser</b>			
	20.4262			
	<b>Geschäft des Bundesrates</b>			
	<b>Zweites Massnahmenpaket öV</b>			
	21.064			
	<b>Motion</b> KVF-NR			
	<b>Förderung von nichtfossilen Verkehrsträgern im öffentlichen Verkehr</b>			
	21.3977			



## Sessionswoche 1

Ständerat

Montag 29.11.2021	Dienstag 30.11.2021	Mittwoch 01.12.2021	Donnerstag 02.12.2021	Freitag 03.12.2021
<b>Geschäft des Bundesrates</b>		<b>Geschäft des Bundesrates</b>	<b>Motion</b> KVF-NR	
<b>Unterirdischer Gütertransport</b>		<b>Covid-19-Gesetz. Verlängerung von Bestimmungen</b>	<b>Internet-Mindestgeschwindigkeit bei 80 Mbits/s</b>	
20.081		21.066	20.3915	
<b>Geschäft des Bundesrates</b>			<b>Postulat</b> KVF-SR	
<b>Regionaler Personenverkehr 2022-2025. Verpflichtungskredit</b>			<b>Mobilfunk im Millimeterwellenbereich. Einbezug der Kantone</b>	
21.035			21.3596	



## Sessionswoche 2

Nationalrat

**Montag**  
06.12.2021

**Dienstag**  
07.12.2021

**Mittwoch**  
08.12.2021

**Donnerstag**  
09.12.2021

**Freitag**  
10.12.2021

**Geschäft des  
Bundesrates**

**Geschäft des  
Bundesrates**

**Ausländer- und  
Integrationsgesetz.  
Änderung**

**Covid-19-Gesetz.  
Verlängerung von  
Bestimmungen**

20.063

21.066



## Sessionswoche 2

Ständerat

Montag 06.12.2021	Dienstag 07.12.2021	Mittwoch 08.12.2021	Donnerstag 09.12.2021	Freitag 10.12.2021
<b>Geschäft des Bundesrates</b>	<b>Geschäft des Bundesrates</b>	<b>Geschäft des Bundesrates</b>	<b>Geschäft des Bundesrates</b>	
<b>Covid-19-Gesetz. Verlängerung von Bestimmungen</b>	<b>Zweites Massnahmenpaket öV</b>	<b>Ausländer- und Integrationsgesetz. Änderung</b>	<b>Covid-19-Gesetz. Verlängerung von Bestimmungen</b>	
21.066	21.064	20.063	21.066	
	<b>Motion</b> Gapany Johanna			
	<b>Schutz vor Cyberangriffen</b>			
	21.4187			



## Sessionswoche 3

## Nationalrat

**Montag**  
13.12.2021

**Dienstag**  
14.12.2021

**Mittwoch**  
15.12.2021

**Donnerstag**  
16.12.2021

**Freitag**  
17.12.2021

**Geschäft des  
Bundesrates**

**Geschäft des  
Bundesrates**

**Covid-19-Gesetz.  
Verlängerung von  
Bestimmungen**

**Covid-19-Gesetz.  
Verlängerung von  
Bestimmungen**

21.066

21.066

**Geschäft des  
Bundesrates**

**Covid-19-Gesetz.  
Verlängerung von  
Bestimmungen**

21.066



## Sessionswoche 3

Ständerat

Montag 13.12.2021	Dienstag 14.12.2021	Mittwoch 15.12.2021	Donnerstag 16.12.2021	Freitag 17.12.2021
		<b>Geschäft des Bundesrates</b>	<b>Geschäft des Bundesrates</b>	
		<b>Covid-19-Gesetz. Verlängerung von Bestimmungen</b>	<b>Zweites Massnahmenpaket öV</b>	
		21.066	21.064	
			<b>Geschäft des Bundesrates</b>	
			<b>Covid-19-Gesetz. Verlängerung von Bestimmungen</b>	
			21.066	





## Geschäft des Bundesrates

20.063

### Ausländer- und Integrationsgesetz. Änderung

Montag, 6. Dezember im Nationalrat, und Mittwoch, 8. Dezember im Ständerat

#### Revision des Ausländer- und Integrationsgesetzes auf der Zielgeraden

Anders als der Nationalrat hält der Ständerat an dem vom Bundesrat vorgeschlagenen Reiseverbot für vorläufig aufgenommene Personen fest. Diese sollen grundsätzlich nicht reisen dürfen, auch nicht im Schengen-Raum. Gleichzeitig stimmte der Ständerat einer Lockerung der Bedingungen für einen Kantonswechsel nach 12 Monaten zu. Vorläufig Aufgenommenen soll der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert werden, in dem sie neu für eine Arbeitsstelle oder einen Ausbildungsplatz den Wohnkanton wechseln dürfen. Der Nationalrat will den Wechsel bereits nach sechs Monaten erlauben. Nach längerer Debatte empfiehlt die nationalrätliche Kommission ihrem Rat, dem Ständerat zu folgen und letzte Differenzen auszuräumen. So sollen allfällige Ausnahmen für Reisen im Schengen-Raum weiterhin auf Verordnungsstufe geregelt werden.

**Position SGV:** Der SGV unterstützt die vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen im Ausländer- und Integrationsgesetz. Vorläufig in der Schweiz aufgenommene Personen soll es grundsätzlich nicht erlaubt sein, ins Ausland zu reisen. Wenn der Vollzug der Weg- oder Ausweisung aufgrund von Situationen wie Krieg oder Bürgerkrieg in deren Heimat- oder Herkunftsstaat nicht möglich ist, dann ist ein Reiseverbot richtig. Ausnahmen sind auf Verordnungsstufe zu regeln. Der SGV begrüsst die vorgesehenen Erleichterungen für vorläufig Aufgenommene beim Zugang zum Arbeitsmarkt, wenn diese eine Erwerbstätigkeit ausüben oder in einer Ausbildung sind. Damit werden die Rahmenbedingungen für deren Integration und finanzielle Selbstständigkeit verbessert und einem Abrutschen in die Sozialhilfe entgegengewirkt. Der SGV empfiehlt dem Nationalrat bei der Vorlage zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes dem Ständerat zu folgen.

\*\*\*

#### Révision de la Loi sur les étrangers et l'intégration. Adopter le projet du Conseil fédéral

Contrairement au CN, le CE ne veut pas accorder des dérogations à titre exceptionnel pour les voyages dans l'espace Schengen. Les personnes admises provisoirement en Suisse doivent pouvoir changer de canton, si elles y trouvent un emploi. Mais seulement après douze mois de travail. Le CN veut autoriser le changement après six mois déjà. À la suite de longs débats au Parlement, l'affaire semble être sur la dernière ligne droite : la commission du CN propose à son conseil de se rallier aux décisions du CE afin d'éliminer les divergences. Ainsi, les raisons particulières justifiant l'autorisation d'un voyage devaient continuer à figurer dans l'ordonnance et ne pas être inscrites dans la loi.

**Position ACS:** L'ACS soutient les modifications de la Loi sur les étrangers et l'intégration proposées par le CF. En principe, les personnes admises à titre provisoire ne devraient pas être autorisées à voyager à l'étranger. En revanche, il est opportun de faciliter le changement de canton pour les personnes admises à titre provisoire si elles peuvent fournir une preuve de formation ou de travail. Cela améliorera les conditions-cadres de leur intégration et de leur autonomie financière et réduira leur dépendance à l'égard de l'aide sociale. L'ACS recommande au CN de se rallier aux décisions du Conseil des Etats.

Themen: *Integration, Migration und Asyl, Politisches System, Wirtschaft*



## Geschäft des Bundesrates

20.081

### Unterirdischer Gütertransport. Bundesgesetz

Montag, 29. November im Ständerat und Dienstag, 30. November im Nationalrat

#### Unterirdischer Gütertransport. Differenzbereinigung

Nach dem Ja der eidgenössischen Räte zum neuen Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport, bleiben letzte Differenzen, die in der Wintersession ausgeräumt werden sollen. Uneinig ist sich das Parlament in der Frage bei möglichen Enteignungen, wenn Interessen von bundesnahen Betrieben tangiert sind: Der Nationalrat fordert einen Sonderschutz für bundesnahe Betriebe, namentlich die SBB; der Ständerat sieht die Bundesinteressen nicht in Gefahr. Mit dem Bundesgesetz wird der rechtliche Rahmen für das privatwirtschaftlich initiierte Projekt «Cargo sous terrain», das die wichtigsten Logistikzentren der Schweiz unterirdisch verbinden soll (500 Km), geschaffen. Eine Mitfinanzierung durch den Bund ist nicht vorgesehen. Die Verkehrskommission des Ständerats beantragt ihrem Rat, in Artikel 6 des Bundesgesetzes zum Unterirdischen Gütertransport an der Version des Bundesrates festzuhalten.

**Position SGV:** In der Schweiz, wo Schiene und Strasse nachweislich an ihre Kapazitätsgrenzen stossen, ist das Logistikprojekt «Cargo sous terrain» grundsätzlich eine Chance. Auf der anderen Seite gehen mit der Vorlage aber auch absehbare Nutzungskonflikte des Untergrunds, beispielsweise im Zusammenhang mit Energie (Erdwärme, Wärmepumpen), Anlagen (Parkhäuser) und Biodiversität einher. Für die Gemeinden stellen sich Fragen nach der Machbarkeit, Finanzierung bzw. Abgeltung u.a. für den Mehrverkehr, den die Logistikstandorte mit sich bringen, wie auch Fragen in Zusammenhang mit potentiellen Problemen etwa mit dem Grundwasser oder möglichen Enteignungen. Der SGV unterstützt das Vorhaben grundsätzlich, erwartet aber, dass die Bedenken und Fragen der Gemeinden in Bezug auf potenzielle Nutzungskonflikte des Untergrunds berücksichtigt werden.

\*\*\*

#### Transport souterrain de marchandises. Elimination des divergences

Après le oui des Chambres fédérales à la nouvelle loi fédérale sur le transport souterrain de marchandises, il reste d'ultimes divergences qui devront être éliminées lors de la session d'hiver. La question de la procédure d'expropriation, lorsque les intérêts d'entreprises proches de la Confédération sont touchés, reste controversée. La commission des transports du CE propose à son conseil de maintenir la version du CF à l'article 6 du projet de loi sur le transport souterrain de marchandises.

**Position ACS:** En Suisse, la route et le rail atteignent leurs limites de capacité. Le projet « Cargo sous terrain » est, de ce point de vue, une véritable opportunité. Mais, ce projet s'accompagnera de conflits d'utilisation du sous-sol, comme, par exemple, avec la production d'énergie (géothermie et pompes à chaleur), les infrastructures (parking) ou encore la biodiversité. L'ACS soutient sur le principe ce projet mais demande que les réserves des communes liées aux conflits d'utilisation du sous-sol soient prises en compte.

Themen: *Umwelt, Verkehr, Wirtschaft*



## Geschäft des Bundesrates

21.035

### Regionaler Personenverkehr 2022-2025. Verpflichtungskredit

Montag, 29. November im Ständerat

#### Regionaler Personenverkehr 2022-2025. Verpflichtungskredit Thema im Ständerat

Die Verkehrskommission des Ständerats beantragt ihrem Rat, den Verpflichtungskredit für den Regionalen Personenverkehr 2022-2025 im Umfang von rund 4.4 Milliarden Franken anzunehmen (21.035). Sie ist der Ansicht, dass die vom Bundesrat vorgeschlagene Kredithöhe dem Bedarf entsprechen, um ein attraktives und zuverlässiges Angebot des öffentlichen Verkehrs zu garantieren. Der Nationalrat hatte die Vorlage zur Unterstützung des Regionalverkehrs bereits in der Herbstsession gutgeheissen.

**Position SGV:** Der SGV begrüsst den vom Bundesrat vorgeschlagenen höheren Vierjahreskredit für den öffentlichen Regionalverkehr für die Jahre 2022 bis 2025 im Umfang von rund 4,4 Mrd. Franken. Dieser Verpflichtungskredit ermöglicht es, die Kontinuität der Dienstleistungen des öffentlichen Regionalverkehrs sicherstellen. Ein gut funktionierender Regionalverkehr ist für die Gemeinden ein wichtiger Standortfaktor. Der SGV empfiehlt dem Ständerat die Annahme der Vorlage und erwartet, dass der Einsatz der Bundesmittel optimal mit den Gemeinden und Regionen koordiniert wird.

\*\*\*

#### Transport public régional 2022-2025. Crédit d'engagement sujet au Conseil des Etats

La Commission des transports du Conseil des Etats propose à son conseil d'adopter le crédit d'engagement d'environ 4,4 milliards de francs pour les transports publics régionaux 2022-2025 (21.035). Elle considère que le montant du crédit demandé par le Conseil fédéral permettra de répondre aux besoins liés à la garantie d'une offre fiable et attrayante en matière de transports publics. Le Conseil national a d j  pprouv  le nouveau crédit d'engagement lors de la session d'automne.

**Position ACS:** L'ACS salue le crédit quadriennal majoré pour le transport public régional du CF d'environ 4,4 milliards de francs pour les années 2022-2025. Ce crédit d'engagement permet de sécuriser la pérennité des prestations de transport régional des voyageurs. Un transport public régional de qualité est pour les communes suisses un facteur de promotion économique important. L'ACS propose au Conseil des Etats d'adopter le projet et attend que l'utilisation des fonds fédéraux soit coordonnée de manière optimale avec les communes et les régions.

Themen: *Finanzwesen, Verkehr*

## Geschäft des Bundesrates

21.064

### Zweites Massnahmenpaket zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise

Dienstag, 30. November im Nationalrat und 07. Dezember im Ständerat

#### Zweites Massnahmenpaket für den öffentlichen Verkehr in der Covid-Krise

Die Folgen der Corona-Krise führen im öffentlichen Verkehr weiterhin zu finanziellen Einbussen. Um sie abzufedern, schlägt der Bundesrat dem Parlament ein zweites Massnahmenpaket (21.064) analog zum Vorjahr vor. Die Finanzhilfen sollen im regionalen Personenverkehr, im Ortsverkehr, im touristischen Verkehr sowie im Schienengüterverkehr geleistet werden. Die Verkehrskommission des Nationalrats hat dem zweiten Massnahmenpaket zugestimmt; die Kommissionsmehrheit ist der Ansicht, dass die Beiträge bis zum Ende 2021 zugesichert werden sollten. Eine Minderheit spricht sich aufgrund der anhaltenden Krise für eine Unterstützung bis Ende 2022 aus.

**Position SGV:** Ein gut funktionierender Orts- und Regionalverkehr ist für die Gemeinden ein wichtiger Standortfaktor. Der SGV begrüsst, dass der Bundesrat den von der Corona-Krise stark betroffenen öffentlichen Verkehr mit einem zweiten Massnahmenpaket unterstützen will und darin auch Finanzhilfen für den Ortsverkehr vorsieht. Der SGV empfiehlt die Annahme der Vorlage.

\*\*\*

#### Deuxième paquet de mesures pour les transports publics durant la crise de coronavirus

Les conséquences de la pandémie entraînent encore des pertes financières dans les transports publics (TP). Afin de les amortir, le Conseil fédéral propose au Parlement un deuxième paquet de mesures de soutien pour l'année 2021 similaire à celui de l'année précédente (21.064). L'aide financière doit bénéficier au transport régional de voyageurs, au transport local, au transport touristique et au transport ferroviaire de marchandises, mais pas au transport grandes lignes. La Commission des transports du Conseil national propose à celui-ci de soutenir le secteur à l'aide du deuxième paquet de mesures. La majorité de la commission estime que les contributions accordées dans le cadre de ce deuxième train de mesures doivent être assurées jusqu'à la fin de l'année. Face à la crise persistante, une minorité propose que le soutien soit prolongé jusqu'à la fin 2022.

**Position ACS:** Un trafic régional et local qui fonctionne bien est un facteur d'implantation important pour les communes. L'ACS se réjouit que le Conseil fédéral veuille soutenir les transports publics, fortement touchés par la crise de coronavirus, avec un deuxième paquet de mesures et qu'il y prévoie également un soutien pour le trafic local. L'ACS recommande au Parlement d'accepter le projet du Conseil fédéral.

Themen: *Finanzwesen, Gesundheit, Grundversorgung, Verkehr*



## Geschäft des Bundesrates

21.066

### Covid-19-Gesetz. Änderung (Verlängerung von einzelnen Bestimmungen)

Mittwoch, 1. Dezember im Ständerat, und 2. Dezember (8.12., 13.12., 15.12.) im Nationalrat

#### Covid-19-Gesetz. Änderung (Verlängerung von einzelnen Bestimmungen)

Ende Oktober hat der Bundesrat die Botschaft zur Verlängerung einzelner Bestimmungen des Covid-19-Gesetzes verabschiedet (21.066). Mit der Verlängerung möchte er sicherstellen, dass er im Fall einer anhaltenden Krise auch nächstes Jahr über die nötigen Instrumente verfügt, um die Pandemie und ihre Folgen insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Arbeitnehmerschutz, Sport und Kultur zu bekämpfen. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates empfiehlt ihrem Rat, alle vom Bundesrat zur Verlängerung beantragten Massnahmen lediglich bis zum 30. Juni 2022 zu verlängern. Eine Ausnahme dazu sollen nur die Massnahmen im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen bilden. Auch die ständerätliche Gesundheitskommission unterstützt grundsätzlich die Bundesvorlage. Sie hat zusätzliche Beschlüsse gefasst. Das eidgenössische Parlament wird in der kommenden Wintersession über eine Verlängerung der Unterstützungsmassnahmen entscheiden.

**Position SGV:** Die Gemeinden stehen an der Front und tragen viele Risiken. Wie stark die wirtschaftlichen Folgen von Corona mittel- und langfristig zu spüren sein werden, wird die weitere Entwicklung zeigen. Der Anstieg von Arbeitslosigkeit und zusätzlichen Sozialhilfeabhängigen bereiten vielen Gemeinden bereits heute Sorgen. Die von Bund und Kantonen gesprochenen Unterstützungsbeiträge insbesondere auch im Kulturbereich haben sich bewährt und sind unerlässlich, um die von der Corona-Krise stark getroffene Kulturbranche zu unterstützen. Der SGV unterstützt den Vorschlag des Bundesrates zur Verlängerung der Kulturbestimmung im Covid-19-Gesetz bis Ende 2022 und empfiehlt die bundesrätliche Vorlage zur Annahme.

\*\*\*

#### Loi Covid-19. Modification (prorogation de certaines dispositions)

Fin octobre, le CF a adopté le message concernant la prorogation de certaines dispositions de la loi COVID-19 (21.066). Le Conseil fédéral entend assurer qu'il disposera encore l'année prochaine des instruments nécessaires pour combattre la pandémie de COVID-19 et ses conséquences dans les domaines de la santé, de la protection des travailleurs, du sport et de la culture, au cas où la crise se prolongerait. Le Parlement fédéral se prononcera sur le projet lors de la session d'hiver.

**Position ACS:** Les communes sont en première ligne et supportent de nombreux risques. L'évolution future montrera à quel point les conséquences économiques de coronavirus se feront sentir à moyen et long terme. L'augmentation du chômage et des personnes dépendantes de l'aide sociale supplémentaires préoccupent déjà de nombreuses communes. Les mesures de soutien accordées par la Confédération et les cantons, notamment aussi dans le domaine culturel, ont fait leurs preuves. Elles sont indispensables pour soutenir le secteur culturel fortement touché par la pandémie. L'ACS soutient la proposition du CF de prolonger jusqu'à fin 2022 les dispositions relatives à la culture de la loi COVID-19 et recommande d'accepter le projet du CF.

Themen: *Finanzwesen, Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention, Wirtschaft*



**Motion KVF-NR**

**20.3915**

**Erhöhung der Internet-Mindestgeschwindigkeit in der Grundversorgung auf 80 Megabit pro Sekunde**

*Donnerstag, 2. Dezember im Ständerat*

**Erhöhung der Internet-Mindestgeschwindigkeit in der Grundversorgung auf 80 Mbits/s**

Der Bundesrat wird mit der Motion 20.3915 beauftragt, die Grundversorgung mit Breitbandinternetzugang in der Fernmeldedienstverordnung auf ein Niveau von mindestens 80 Megabit pro Sekunde anzupassen. Eine gute Versorgung mit Breitbanddiensten sei für die Standortattraktivität elementar und kann helfen, physische Distanzen zu überwinden und unabhängig vom Standort neue Geschäftsmodelle in den ländlichen Regionen und in Berggebieten zu entwickeln. So können dezentral Arbeitsplätze geschaffen und erhalten, wie auch Pendlerströme reduziert werden. Die Anpassung soll spätestens im Hinblick auf die Ausschreibung der nächsten Grundversorgungskonzession mit Beginn 1.1.2023 erfolgen. Das Geschäft wurde vor rund einem Jahr sistiert und ist jetzt für den 2. Dezember im Ständerat traktandiert.

**Position SGV:** Eine flächendeckende Grundversorgung mit Hochbreitband in der Schweiz, insbesondere auch in ländlichen Regionen und im Berggebiet, ist für die Gemeinden grundsätzlich sehr wichtig. Sie muss aber konzeptionell Sinn machen und insbesondere auch für die kommunalen Netzbetreiber finanzierbar bleiben. Hierfür benötigt es keinen absolut flächendeckenden, sondern einen gezielt strategischen Ansatz, welcher mit der Annahme des Postulats 21.3461 im Juni 2021 sichergestellt wurde. Der Bundesrat wird damit beauftragt, eine Strategie zu erarbeiten, welche die längerfristige Weiterentwicklung der Hochbreitbandinfrastruktur für die Schweiz aufzeigt. Die mit der Motion KVF-N 20.3915 verbundenen absoluten Forderungen einer flächendeckenden Einführung der Internet-Mindestgeschwindigkeit auf 80 Mbit pro Sekunde stellen für die Infrastrukturinvestitionen eine überaus grosse Herausforderung dar. Der SGV erachtet den vom Parlament getroffenen Entscheid für eine Hochbreitbandstrategie des Bundes als sachlich richtigen Gegenvorschlag zu den Maximalforderungen und lehnt die Motion 20.3915 der KVF-N ab.

\*\*\*

**80 Mbits/s pour la vitesse minimale de connexion à Internet dans le cadre du service universel**

Le CF est chargé de modifier l'ordonnance sur les services de télécommunication pour faire passer à 80 mégabits par seconde au minimum la vitesse de connexion à l'Internet à haut débit dans le cadre du service universel. Cette modification devra avoir lieu au plus tard dans la perspective de l'attribution de la prochaine concession de service universel, qui débutera le 1er janvier 2023. La motion avait été suspendue au CE pour une durée d'un an au maximum. L'affaire est à l'ordre du jour du CE le 2 décembre.

**Position ACS:** Un service universel à haut débit sur l'ensemble du territoire suisse est en principe d'une grande importance pour les communes. Toutefois, il doit être logique sur le plan conceptuel et rester financièrement viable notamment pour les exploitants communaux des réseaux de communication. Pour ce faire, il est nécessaire d'adopter une approche stratégique ciblée, ce qui est assuré par l'adoption du postulat 21.3461. Le CF est ainsi chargé de soumettre au Parlement une stratégie en matière de très haut débit et qui présentera l'évolution à long terme de l'infrastructure de communication à très haut débit. Les exigences absolues de faire passer à 80 Mbit/s la vitesse minimale de connexion à Internet sur l'ensemble du territoire représentent un défi majeur pour les investissements en infrastructures. L'ACS considère la décision prise par le Parlement en faveur d'une stratégie fédérale en matière de très haut débit comme une contre-proposition factuellement correcte aux exigences maximales et rejette la motion 20.3915.

Themen: *Digitalisierung, Medien und Kommunikation, Wirtschaft*



**Motion WAK-NR**

**20.4262**

**Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen für alle Abwasserreinigungsanlagen**

*Dienstag, 30. November im Nationalrat*

**Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen für alle Abwasserreinigungsanlagen**

Die Motion 20.4262 sieht vor, die rechtlichen Grundlagen anzupassen, damit alle rund 740 Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen treffen müssen. Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat die Motion im Juni angenommen, sieht jedoch eine Änderung vor: (...) 2. Die Vorschriften über die Einleitung von Abwasser in die Gewässer der Gewässerschutzverordnung (GSchV; SR 814.201) Anhang 3.1 Ziffer 2 Nummer 8 sind so anzupassen, dass alle ARA, deren Ausleitungen Grenzwertüberschreitungen zur Folge haben, Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen umsetzen müssen.

**Position SGV:** Der SGV lehnt seit Beginn der politischen Debatte die Motion 20.4262 wie auch die konnexe Motion 20.4261 als Ganzes ab. Bedauerlicherweise hat das Parlament neue technische Vorgaben mit hohen Kostenfolgen für die Gemeinden bzw. die ARA durchgesetzt. Für den heute nötigen Schutz der Trinkwasserressourcen sind beide Motionen nicht wirkungsvoll und auch nicht ökoeffizient. Sowohl beim Stickstoff als auch bei den Mikroverunreinigungen treffen die ARA heute bereits die notwendigen und per Gesetz verordneten Massnahmen. Mit den neuen flächendeckenden Vorgaben wird überreguliert und den ARA neue Investitionen aufgezwungen, die für das vorliegende Problem, nämlich die Reduktion der Schadstoffe ins Grundwasser, nur sehr wenig bringen. Es ist wichtig, dass die Massnahmen für einen besseren Gewässerschutz auf allen politischen Ebenen angesiedelt sind und nicht einseitig den Gemeinden übertragen werden, die dann mit erheblichen Infrastrukturkosten konfrontiert sind. Der SGV ersucht das Parlament, die Motion 20.4262 abzulehnen.

\*\*\*

**Eliminer les micropolluants applicables à toutes les stations d'épuration des eaux usées**

La motion a pour but de charger le CF de modifier les bases légales afin que l'ensemble des quelque 740 stations d'épuration des eaux usées (STEP) puissent prendre des mesures visant à éliminer les micropolluants. Après l'adoption de la motion par le Conseil national, le Conseil des Etats l'a également adopté en juin 2021 avec une modification.

**Position ACS:** L'ACS rejette la motion 20.4262 ainsi que motion connexe (20.4261) depuis le début des délibérations parlementaires. Il est regrettable que le Parlement ait imposé de nouvelles exigences techniques aux dépens des communes. Du point de vue de la protection actuellement nécessaire des ressources en eau potable, ces deux motions ne sont ni efficaces ni efficientes d'un point de vue écologique. Les STEP prennent déjà des mesures spécifiques selon la loi pour traiter à la fois l'azote et les micropolluants. L'ACS demande au Parlement de rejeter la motion 20.4262.

Themen: *Landwirtschaft, Umwelt*





**Motion KVF-NR**

**21.3977**

**Förderung von nichtfossilen Verkehrsträgern im öffentlichen Verkehr**

*Dienstag, 30. November im Nationalrat*

**Förderung von nichtfossilen Verkehrsträgern im öffentlichen Verkehr**

Nach der Ablehnung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes will die Verkehrskommission des Nationalrats die Förderung von nichtfossilen Verkehrsträgern auf einem neuen Weg weiterverfolgen. Mit der Motion 21.3977 beauftragt sie den Bundesrat, gemeinsam mit den Kantonen, Gemeinden und der öV-Branche eine gesamtheitliche Lösung für die Förderung und Finanzierung nichtfossiler Verkehrsträger im öffentlichen Busverkehr zu erarbeiten. Dabei muss das Gesamtkonzept zur Förderung von nichtfossilen Verkehrsträgern insbesondere der E-Mobilität den Regionalen Personenverkehr und den Ortsverkehr berücksichtigen. Die beantragte Lösung soll Wege sowohl für die Finanzierung der Busse selbst wie der hierfür notwendigen Ladeinfrastruktur beinhalten. Der Bundesrat beantragt die Annahme der Motion. Der Nationalrat befasst sich am 30. November mit der Motion.

**Position SGV:** Der SGV unterstützt die Motion. Es ist zielführend, im Rahmen einer gesamtheitlichen Lösung auch den regionalen Personenverkehr und den Ortsverkehr zu berücksichtigen. Mit dem CO<sub>2</sub>-Gesetz wären wichtige Fördermassnahmen vorgesehen gewesen (Fördergelder aus dem Klimafonds). Die beantragte Lösung trägt dazu bei, die Gemeinden in ihren Bemühungen um eine Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs zu unterstützen.

\*\*\*

**Promotion de véhicules de transport public utilisant des énergies non fossiles**

Suite au rejet de la Loi CO<sub>2</sub>, la Commission des transports du Conseil national souhaite que d'autres moyens d'encouragement puissent promouvoir des véhicules de transport public utilisant des énergies non fossiles. La motion 21.3977 demande que le CF formule des propositions, en collaboration avec les cantons, les communes et le secteur des transports publics, pour le financement aussi bien des bus eux-mêmes que de l'infrastructure de recharge nécessaire. Cette stratégie globale de promotion de véhicules de transport utilisant des énergies non fossiles, et en particulier de véhicules électriques, doit tenir compte du transport régional de voyageurs et du trafic local. Le CF propose d'accepter la motion. Le CN traitera le dossier le 30 novembre.

**Position ACS:** L'ACS soutient cette motion qui tient compte du transport régional de voyageurs et du trafic local dans le cadre d'une stratégie globale. Le projet de Loi sur le CO<sub>2</sub> prévoyait d'importantes mesures d'encouragement (subventions au moyen du Fonds pour le climat.) La solution proposée permettra de soutenir les communes dans leurs efforts de décarbonisation des transports publics.

Themen: *Energie, Finanzwesen, Grundversorgung, Umwelt, Verkehr*





## Motion Gapany Johanna

21.4187

### Unsere KMU und öffentlichen Verwaltungen vor Cyberangriffen schützen

Dienstag, 7. Dezember im Ständerat

#### Cybersicherheit: Die öffentlichen Verwaltungen vor Cyberangriffen schützen

Mit der Motion 21.4187 von Ständerätin Gapany wird der Bund beauftragt, den Schutz vor Cyberangriffen auf nationaler Ebene sicherzustellen. Nur er verfügt dafür über die geeigneten Ressourcen und Kompetenzen. Zurzeit geniessen einzig die kritischen Infrastrukturen auf nationaler Ebene Schutz vor Cyberangriffen. Es gibt jedoch keinen Schutz für die öffentlichen Verwaltungen und den ganzen KMU-Bereich. Sowohl bei den KMU wie auch bei den kantonalen und kommunalen öffentlichen Verwaltungen handelt es sich aber um kritische Infrastrukturen, die gewährleisten, dass das Leben in unserem Land gut funktioniert.

**Position SGV:** Der SGV unterstützt das Anliegen der Motion. Die jüngsten Cyberangriffe auf Gemeinden zeigen, dass auch die öffentliche Verwaltung Ziel von Cyberkriminellen ist. Von der Gemeindeverwaltung bis hin zur Stromversorgung ? es kann alle treffen. Mit dem Nationalen Zentrum für Cybersicherheit verfügt der Bund über ein Kompetenzzentrum zur Erkennung und Bewältigung von Cyberrisiken. Die eidg. Departemente EJPD, EFD und VBS bilden zusammen den Cyberausschuss des Bundesrates. Sie verfolgen jeweils unterschiedliche Schwerpunkte: EJPD (Cyberstrafverfolgung), EFD (Cybersicherheit) und VBS (Cyberabwehr). Aus Sicht des SGV ist es richtig zu prüfen, wie die Koordination und Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden schweizweit verbessert und damit der Schutz vor Cyberangriffen auf öffentlichen Verwaltungen verbessert werden kann.

\*\*\*

#### Cybersécurité : protéger les administrations publiques contre les cyberattaques

Avec la motion 21.4187 le CF est chargé d'étendre la protection fédérale contre les cyberattaques aux cantons, aux communes et aux PME dans leur ensemble. La Confédération est chargée d'assurer la protection contre les cyber-attaques au niveau national. Elle seule dispose des ressources appropriées et des compétences pour assurer cette protection. Actuellement, seules les infrastructures critiques font l'objet d'une protection fédérale contre les cyberattaques. Toutefois, il n'existe aucune protection en faveur des administrations publiques et des PME dans leur ensemble. Pourtant, aussi bien les administrations communales constituent des infrastructures critiques pour assurer le bon fonctionnement du pays.

**Position ACS:** L'ACS soutient l'objectif de la motion. La cybersécurité est un sujet d'actualité brûlant. Les événements récents montrent que les communes sont, elles aussi, la cible des cyberattaques. Avec le Centre national pour la cybersécurité, la Confédération dispose d'un centre de compétences pour identifier et gérer les cyberrisques. Les départements fédéraux de justice et police (DFJP), des finances (DFF) et de la défense, la protection de la population et des sports (DDPS) forment ensemble la délégation Cyber du CF. Du point de vue de l'ACS, il est judicieux d'examiner comment la coordination et la collaboration avec les cantons et les communes peuvent être améliorées à l'échelle nationale et ainsi renforcer la protection contre les cyberattaques à l'encontre des administrations publiques.

Themen: *Digitalisierung, Grundversorgung, Medien und Kommunikation, Politisches System, Recht allgemein, Sicherheit, Wirtschaft*



**Postulat KVF-SR**

**21.3596**

**Künftige Frequenznutzung für den Mobilfunk im sogenannten Millimeterwellenbereich. Einbezug der Kantone**

*Donnerstag, 2. Dezember im Ständerat*

**Künftige Frequenznutzung für den Mobilfunk im sogenannten Millimeterwellenbereich. Einbezug der Kantone**

Das Postulat 21.3596 der Verkehrskommission des Nationalrats beauftragt den Bundesrat zu prüfen und Bericht zu erstatten wie vor einer künftigen Nutzung von Frequenzen für den Mobilfunk im sogenannten Millimeterwellenbereich die Kantone frühzeitig einbezogen werden und die zuständige Parlamentskommissionen frühzeitig informiert werden; wie Forschungsergebnisse über Auswirkungen von Millimeterwellen auf Gesundheit und Umwelt in einem allfälligen Entscheid des Bundesrates über die Nutzung dieser Frequenzbänder mitberücksichtigt werden; wie die Bevölkerung frühzeitig und sachlich informiert wird.

**Position SGV:** Der SGV steht einer geordneten und rechtssicheren Umsetzung des 5G-Standards im Mobilfunkbereich positiv gegenüber. Ein 5G-Mobilfunknetz stellt für die Gemeinden neben einem gut ausgebauten Glasfasernetz einen wichtigen Standortfaktor dar. Wesentlich für die kommunalen Behörden ist, dass eine rechtssichere Bewilligungspraxis vorhanden ist, welche insbesondere Beschwerdeverfahren Stand hält. Deshalb unterstützt der SGV den von der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK Ende September beschlossenen Weg, die Nationale Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) so anzupassen, dass damit wieder rechtssichere Verfügungen erlassen werden können. Neben den Kantonen sind auch die Gemeinden frühzeitig in die entsprechenden Prozesse zur Einführung der 5G-Mobilfunknetze einzubeziehen. Der SGV empfiehlt das Postulat zur Annahme.

\*\*\*

**Future utilisation des fréquences de la gamme des ondes millimétriques pour la téléphonie mobile. Impliquer les cantons**

Par le postulat 21.3596 le CF est chargé d'examiner les points ci-après et d'établir un rapport présentant ses considérations : de quelle manière peut-on impliquer le plus tôt possible les cantons et informer rapidement les commissions parlementaires compétentes avant que les fréquences de la gamme des ondes millimétriques soient utilisées pour la téléphonie mobile ? De quelle manière les résultats des recherches sur les répercussions des ondes millimétriques sur la santé et l'environnement peuvent-ils être pris en compte dans le cadre d'une éventuelle décision du CF sur l'utilisation de ces bandes de fréquences ? De quelle manière peut-on informer la population le plus rapidement et le plus objectivement possible ?

**Position ACS:** L'ACS est favorable à une mise en oeuvre ordonnée et juridiquement sûre du standard 5G dans le domaine de la téléphonie mobile. Un réseau de téléphonie mobile 5G représente pour les communes un facteur d'implantation important. Il est essentiel de disposer d'une pratique d'autorisation juridiquement sûre, qui résiste notamment aux procédures de recours. C'est pourquoi l'ACS soutient la décision prise fin septembre par la Conférence suisse des directeurs cantonaux des travaux publics, de l'aménagement du territoire et de l'environnement (DTAP) d'adapter l'Ordonnance sur la protection contre le rayonnement non ionisant (ORNI) de manière à ce que des décisions juridiquement sûres puissent à nouveau être rendues. Les communes doivent également être impliquées suffisamment tôt dans les processus correspondants à l'introduction des réseaux de téléphonie mobile 5G. L'ACS recommande d'adopter le postulat.

Themen: *Gesundheit, Medien und Kommunikation, Politisches System, Umwelt*